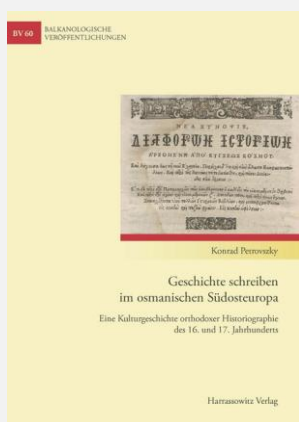


Sundhussen, Holm (2014): Sarajevo. Die Geschichte einer Stadt. Wien: Böhlau. 409 S. ISBN 978-3-205-79517-9.

„Mit Sarajevo verbinden sich vielfältige Assoziationen: Stadt des Attentats von 1914, Stadt der Winterolympiade von 1984, belagerte Stadt 1992–1996, Stadt der Toleranz und Stadt des Hasses, „Damaskus des Nordens“, „Jerusalem Europas“ und „Klein-Jerusalem“. Die Geschichte Sarajevos ist zu großen Teilen eine Geschichte von Zerstörung und Wiederaufbau, erneuter Zerstörung und erneutem Wiederaufbau. Es ist eine Geschichte von Multikulturalität und Interkulturalität. Das jahrhundertelange Nebeneinander, Miteinander und Gegeneinander von Muslimen, Orthodoxen, Katholiken und Juden kennzeichnet Sarajevo wie kaum eine andere Stadt in Europa. [...]“ (Aus der Beschreibung des Verlages)

Weiterlesen...



Petrovsky, Konrad (2014): Geschichte schreiben im osmanischen Südosteuropa. Eine Kulturgeschichte orthodoxer Historiographie des 16. und 17. Jahrhunderts. Wiesbaden: Harrassowitz Verlag (Balkanologische Veröffentlichungen, 60). 272 S. ISBN 978-3-447-10119-6.

„Um das südöstliche Europa wird in der Historiographiegeschichte zur Frühen Neuzeit üblicherweise ein großer Bogen gemacht – in diesem Raum fehlen vermeintlich alle kulturellen Faktoren, die für den intellektuellen Aufschwung der Epoche als verantwortlich gelten. In bezeichnender Weise korrespondiert diese Auffassung mit einem verbreiteten defizitären Bild der osmanischen Epoche als stagnierende und kulturarme Periode. In kritischem Dialog mit beiden Positionen legt Konrad Petrovsky die bislang erste systematisch und sprachenübergreifend angelegte Untersuchung der orthodoxen Geschichtsschreibung im osmanischen Europa des 16. und 17. Jahrhunderts vor und schlägt damit ein kaum bekanntes Kapitel der europäischen Kulturgeschichte auf. Über einen rein ideengeschichtlichen Zugang hinaus wird Geschichtsschreibung als gelehrte Praxis verstanden, deren Wandel sich allein unter Berücksichtigung der sozial- und kommunikationsgeschichtlichen Rahmenbedingungen des Schreibens nachvollziehen lässt. [...]“ (Aus der Beschreibung des Verlages)

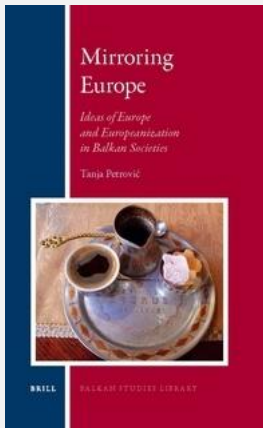
Weiterlesen...



Bopp-Filimonov, Valeska (2014): Erinnerungen an die „Nicht-Zeit“. Das sozialistische Rumänien im biographisch-zeitgeschichtlichen Gedächtnis (1989–2007). Wiesbaden: Harrassowitz Verlag (Balkanologische Veröffentlichungen, 61). 350 S. ISBN 978-3-447-10142-4.

„Viel ist in Rumänien seit 1990 über die sozialistische Epoche geschrieben und gestritten worden. Dabei beschreiben Historiker und Publizisten, Politiker und Literaten den Kommunismus in erster Linie als etwas Fremdes und Extremes, etwas Schlechtes und Anderes, wofür sich in der nationalen Geschichte kein Vorlauf finden lasse. Die sozialistische Epoche wird herausgeschrieben aus der (nationalen) Erzählung; die Jahre der kommunistischen Diktatur fallen – narrativ betrachtet – „aus der Zeit“. In einer Verknüpfung von Diskursanalyse und Oral History geht Valeska Bopp-Filimonov der Frage nach, wie sich in dieser Phase der noch un abgeschlossenen Verhandlung über die jüngste Vergangenheit öffentliche Deutungsangebote und privates Erinnern zueinander verhalten. [...]“ (Aus der Beschreibung des Verlages)

Weiterlesen...



Petrović, Tanja (Hg.) (2014): *Mirroring Europe. Ideas of Europe and Europeanization in Balkan Societies*. Leiden: Brill (Balkan Studies Library, 13). 224 S. ISBN 978-9-004-27507-2.

„*Mirroring Europe* offers refreshing insight into the ways Europe is imagined, negotiated and evoked in Balkan societies in the time of their accession to the European Union. Until now, visions of Europe from the southeast of the continent have been largely overlooked. By examining political and academic discourses, cultural performances, and memory practices, this collection destabilizes supposedly clear and firm division of the continent into East and West, ‘old’ and ‘new’ Europe, ‘Europe’ and ‘still-not-Europe’. The essays collected here show Europe to be a dynamic, multifaceted, contested idea built on values, images and metaphors that are widely shared across such geographic and ideological frontiers.“ (Aus der Beschreibung des Verlages)

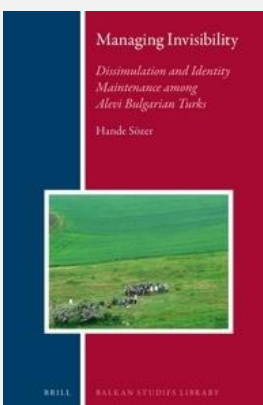
Weiterlesen...



Kemper, Joachim; Volcjak, Jure; Armgart, Martin (Hg.) (2014): *Die Urkunden und Briefe aus den Archiven und Bibliotheken der Republik Slowenien. Teil 1: Die staatlichen, kommunalen und kirchlichen Archive in der Stadt Laibach/Ljubljana*. Wien: Böhlau. 226 S. ISBN 978-3-205-79485-1.

„Mit den hier regestierten 302 Urkunden und Briefen des Habsburger Kaisers Friedrich III. aus den Archiven in Sloweniens Hauptstadt Ljubljana (Laibach) greift die Reihe erneut über die moderne deutsche bzw. österreichische Staatsgrenze hinaus und erschließt einen erheblichen Teil der slowenischen Gesamtüberlieferung. Im Zentrum stehen die Betreffende des Herzogtums Krain, welches als historischer Teil Innerösterreichs ein Kernland des Kaisers war, doch beziehen sich zahlreiche Regesten über andere slowenische Landesteile hinaus auch auf das heutige Italien, Kroatien und natürlich auf Österreich.“ (Beschreibung des Verlages)

Weitere Informationen...



Sözer, Hande (2014): *Managing Invisibility. Dissimulation and Identity Maintenance among Alevi Bulgarian Turks*. Leiden: Brill (Balkan Studies Library, 15). ISBN 978-9-004-27918-6.

„In *Managing Invisibility*, Hande Sözer examines complicated invisibilities of Alevi Bulgarian Turks, a double-minority which faces structural discrimination in Bulgaria and Turkey. While the literature portrays minorities’ visibility as a requirement for their empowerment or a source of their surveillance, the book argues that for such minorities what matters is their control over their own visibility. To make this point, it focuses on the concept protective dissimulation, a strategy of self-imposed invisibility. It discusses cases indicating Alevi Bulgarian Turks’ strategies of dealing with historically changing majorities in their larger societies and argues that dissimulation actually reinforces the intergroup distinctions for the minority’s members. The data for the book was gathered during 18 months of ethnographic fieldwork in Bulgaria and Turkey.“ (Titelinformation des Verlages)

Weitere Informationen...



Džihic, Vedran (Hg.) (2014): Das neue Kosovo. Eigenstaatlichkeit, Demokratie und "Europa" im jüngsten Staat des Kontinents. München: Oldenbourg Verlag (Südosteuropäische Arbeiten, 148). 440 S. ISBN 978-3-486-72270-3.

„Der Band untersucht die Staatsbildungsprozesse in Kosovo, die Jahrzehnte vor dem vermeintlichen Einschnitt des Krieges von 1998/99 begonnen haben und stellt die schwierige Demokratisierung von Politik und Nachkriegsgesellschaft seit 1999 dar. Erfolge und Schwierigkeiten von Außenvorgaben für Staatsbildung und Demokratie zeigen sich ebenso wie das Spannungsverhältnis zwischen ‚europäischer‘ und ‚amerikanischer‘ Orientierung der innergesellschaftlichen Zukunftskonzepte in Kosovo.“ (*Titelinformation des Verlages*)

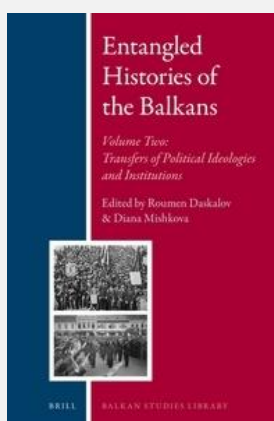
Weitere Informationen...



Glass, Hildrun (2014): Deutschland und die Verfolgung der Juden im rumänischen Machtbereich 1940-1944. München: Oldenbourg Verlag (Südosteuropäische Arbeiten, 152). 303 S. ISBN 978-3-486-72293-2.

„Seit Öffnung der Archive nach 1989 ist das ganze Ausmaß der Verfolgungs- und Vernichtungspolitik des Antonescu-Regimes gegenüber den im rumänischen Herrschaftsbereich lebenden Juden zutage getreten. Angesichts dessen ist auch die Rolle des nationalsozialistischen Deutschland neu zu bewerten. Hildrun Glass analysiert die Interaktion zwischen Deutschland und Rumänien von 1937 bis 1944 in diesem Politikfeld. Damit leistet sie einen Beitrag zur Analyse der Beziehungen des NS-Regimes mit seinen südosteuropäischen Verbündeten und schließt endlich eine Forschungslücke zu regionalen Dimensionen des Holocaust.“ (*Titelinformation des Verlages*)

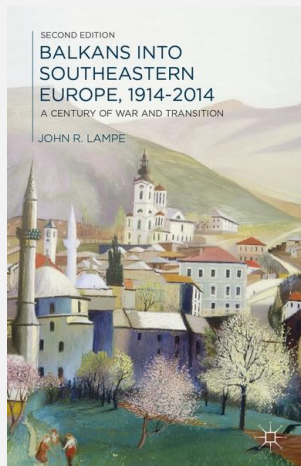
Weitere Informationen...



Daskalov, Roumen; Mishkova, Diana (Hg.) (2014): Entangled Histories of the Balkans. Volume Two: Transfers of Political Ideologies and Institutions. Leiden: Brill (Balkan Studies Library, 12). 596 S. ISBN 978-9-004-26190-7.

„Modern Balkan history has traditionally been studied by national historians in terms of separate national histories taking place within bounded state territories. The authors in this volume take a different approach. They all seek to treat the modern history of the region from a transnational and relational perspective in terms of shared and connected, as well as entangled, histories, transfers and crossings. This goes along with an interest in the way ideas, institutions and techniques were selected, transferred and adapted to Balkan conditions and how they interacted with those conditions, resulting in *mélanges* and hybridization. The volume also invites reflection on the interacting entities in the very process of their creation and consecutive transformations rather than taking them as given.“ (*Aus der Beschreibung des Verlages*)

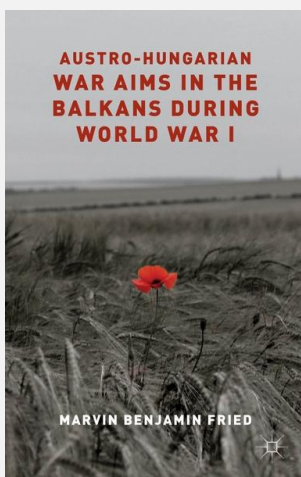
Weiterlesen...



Lampe, John (2014): Balkans into Southeastern Europe, 1914-2014. A Century of War and Transition. 2nd edition. Basingstoke: Palgrave Macmillan. 376 S. ISBN 978-1-137-01907-3.

„The states and peoples of Southeastern Europe have been divided by wars over the twentieth century, but they have since worked to re-establish themselves into the European mainstream. This timely new edition has been revised, updated and expanded in the light of the latest scholarship and recent events. John R. Lampe now offers a comprehensive assessment of the full century from the Sarajevo assassination in 1914 through to EU membership and developments up to the present day.“
(*Titelinformation des Verlages*)

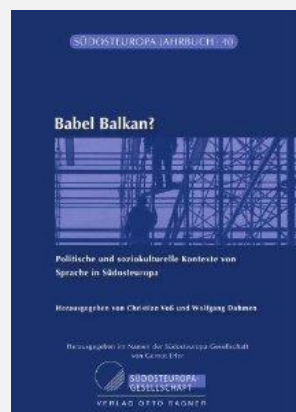
[Weitere Informationen...](#)



Fried, Marvin Benjamin (2014): Austro-Hungarian War Aims in the Balkans during World War I. Basingstoke: Palgrave Macmillan. 304 S. ISBN 978-1-13735-900-1.

„Beyond their fateful decisions which ultimately led to the First World War, the Austro-Hungarian leaders played a vital role in continuing and expanding the conflict to feed their territorial ambitions. Using previously secret material, Fried examines the Monarchy’s aggressive and expansionist war aims in the Balkans. The conquest and subjugation of Serbia was but a cornerstone of a wider Austro-Hungarian imperialist dream of further annexations and the precursor to a hegemonic economic empire in the rest of South-East Europe. Was the purpose to make Austria-Hungary, in the words of one of its leaders, a truly ‘European Great Power of the first order,’ or were these simply the death throes of an obsolete empire, loathe to voluntarily part with its Great Power status and prestige? In either case, these war aims were ‘life and death questions’ for the Monarchy’s leaders, without which there would be no peace and for which they were prepared to sacrifice enormous quantities of blood and treasure.“
(*Beschreibung des Verlages*)

[Weitere Informationen...](#)



Voß, Christian; Dahmen, Wolfgang (Hg.) (2014): Babel Balkan? Politische und soziokulturelle Kontexte von Sprache in Südosteuropa. München; Berlin: Verlag Otto Sagner (Südosteuropa-Jahrbuch, 40). 334 S. ISBN 978-3-86688-441-0.

„Die im vorliegenden Band versammelten Beiträge zur 51. Internationalen Hochschulwoche der Südosteuropa-Gesellschaft (1.-5. Oktober 2012) hinterfragen die Fremdwahrnehmung Südosteuropas als Prototyp von ‚Balkanisierungsprozessen‘ und politischer Instrumentalisierung von Sprache. Daher sind – neben der historischen Einleitung ‚Sprachkontakte und osmanische legacy‘ – die Panels ‚Klein- und Mehrsprachigkeit‘, ‚Politisierung von Sprache‘ und ‚Sprache und Diskriminierung in Südosteuropa‘ komparativ angelegt und suchen immer den europäischen Vergleichsrahmen – sei es mit der sorbischen Minderheit, mit Sprachnationalismus in Belgien oder der ‚Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen‘. [...]“ (Aus der Beschreibung des Verlages)

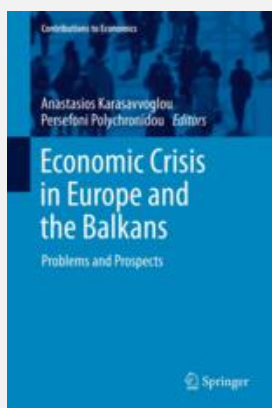
[Weiterlesen...](#)



Van Meurs, Wim; Müller, Dietmar (Hg.) (2014): Institutionen und Kultur in Südosteuropa. München; Berlin: Verlag Otto Sagner (Südosteuropa-Jahrbuch, 39). 291 S. ISBN 978-3-86688-421-2.

„Ein Jahrhundert nachdem in Sarajewo der Erste Weltkrieg ausgelöst wurde und ein Vierteljahrhundert nach Miloševićs Machtübernahme steht die Integration des Balkans in die Europäische Union hoch auf der politischen Agenda. In diesem Band anlässlich der 49. Hochschulwoche der Südosteuropa-Gesellschaft wird ausgelotet, wie diese Integration herbeigeführt werden kann, ohne in eine Defizitgeschichte im Vergleich zum westlichen Vorbild zu enden. Auch für Historiker, Kultur- und Politikwissenschaftler stellen Unterschiede, Gemeinsamkeiten und Verflechtungen innerhalb Südosteuropas und im europäischen Kontext ein vordringliches Thema dar. Mittels Vergleich und Fragen nach Verflechtung werden Institutionen, deren Transfer und Wandel analysiert. So entsteht ein viel reicheres Bild der Region: nicht (nur) passive oder mangelhafte Nachahmung westlicher Vorbilder, sondern auch kreative Adaption und aktive Gestaltung politischer und gesellschaftlicher Modernisierung.“ (Titelinformation des Verlages)

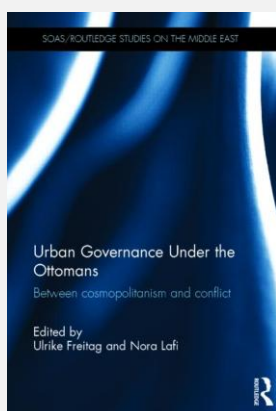
Weitere Informationen...



Karasavoglou, Anastasios; Polychronidou, Persefoni (Hg.) (2014): Economic Crisis in Europe and the Balkans. Problems and Prospects. Heidelberg u.a.: Springer (Contributions to Economics). 240 S. ISBN 978-3-319-00494-5.

„The economies of the European countries are still in recession, the development process is at a standstill, companies are facing financial difficulties, and the EU’s monetary policy is tight and focused on lowering inflation. The fiscal problems and high debt levels of the northern European countries are of great importance, and they are the consequences of both the European economy’s structural characteristics and the EU’s policies. The economic area of Eastern Europe, the Balkans and the Black Sea countries is also vital, due to its special economic characteristics. The effects of the economic crisis on this particular area are catalytic, while the prospects for recovery are doubtful. The present book deals with the key aspects of the economic crisis in Europe, especially focusing on southeast Europe and the Balkans. The consequences of the crisis in these countries are analyzed and suggestions for how to address the crisis are outlined.“ (Titelinformation des Verlages)

Weitere Informationen...

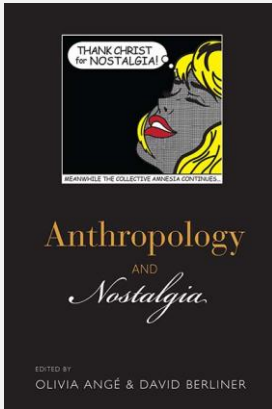


Freitag, Ulrike; Lafi, Nora (2014): Urban Governance Under the Ottomans. Between Cosmopolitanism and Conflict. London; New York: Routledge (SOAS/Routledge Studies on the Middle East). 238 S. ISBN 978-0-415-72547-7.

„Urban Governance Under the Ottomans focuses on one of the most pressing topics in this field, namely the question why cities formerly known for their multiethnic and multi-religious composition became increasingly marked by conflict in the 19th century.

This collection of essays represents the result of an intense process of discussion among many of the authors, who have been invited to combine theoretical considerations on the question sketched above, with concrete case studies based upon original archival research. From Istanbul to Aleppo, and from the Balkans to Jerusalem, what emerges from the book is a renewed image of the imperial and local mechanisms of coexistence, and of their limits and occasional dissolution in times of change and crisis. [...]“ (Aus der Beschreibung des Verlages)

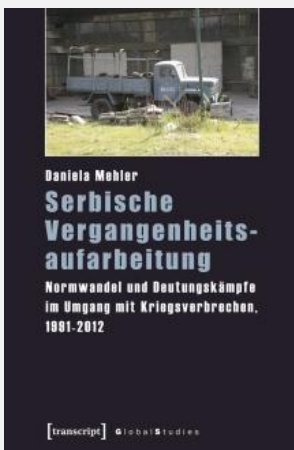
Weiterlesen...



Angé, Olivia; Berliner, David (Hg.) (2014): Anthropology and Nostalgia. New York; Oxford: Berghahn. 248 S. ISBN 978-1-78238-453-3.

„Nostalgia is intimately connected to the history of the social sciences in general and anthropology in particular, though finely grained ethnographies of nostalgia and loss are still scarce. Today, anthropologists have realized that nostalgia constitutes a fascinating object of study for exploring contemporary issues of the formation of identity in politics and history. Contributors to this volume consider the fabric of nostalgia in the fields of heritage and tourism, exile and diasporas, postcolonialism and postsocialism, business and economic exchange, social, ecological and religious movements, and nation building. They contribute to a better understanding of how individuals and groups commemorate their pasts, and how nostalgia plays a role in the process of remembering. [...]“ (Aus der Beschreibung des Verlages)

Weiterlesen...



Mehler, Daniela (2014): Serbische Vergangenheitsaufarbeitung. Normwandel und Deutungskämpfe im Umgang mit Kriegsverbrechen, 1991-2012. Bielefeld: transcript (Global Studies). 370 S. ISBN 978-3-8376-2850-0.

„Muss ein Staat seine Untaten bereuen, um außenpolitische Legitimität zu erhalten? Was bedeutet es, Kriegsverbrechen aufzuarbeiten? Und wie agieren und kommunizieren Politiker, die unter internationalem Druck aufarbeiten müssen? Am Beispiel des serbischen Umgangs mit während der Jugoslawienkriege begangener Kriegsverbrechen sucht Daniela Mehler Erklärungen für Politikwandel und Ambivalenzen. [...]“ (Aus der Beschreibung des Verlages)

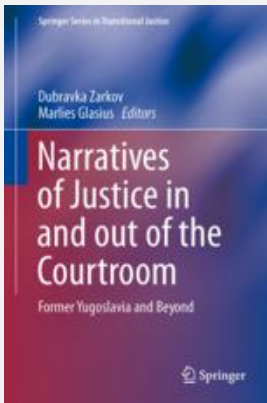
Weiterlesen...



Spini, Dario; Elchereth, Guy; Corkalo Biruski, Dinka (Hg.) (2014): War, Community, and Social Change. Collective Experiences in the Former Yugoslavia. New York u.a.: Springer (Peace Psychology Book Series, 17). 241 S. ISBN 978-1-4614-7490-6.

„War, Community, and Social Change documents and analyses how social representations and practices are shaped by collective violence in a context of ethnic discourse. What are the effects of political violence, and what are the effects of collectively experienced victimization on societal norms, attitudes, and collective beliefs? This volume stresses that mass violence has a de- and re-structuring role for manifold psychosocial processes. [...]“ (Aus der Beschreibung des Verlages)

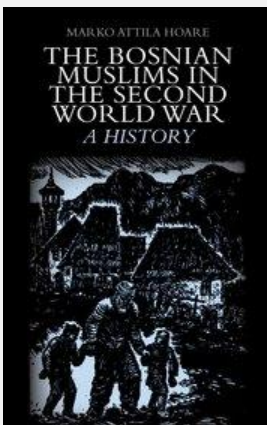
Weiterlesen...



Zarkov, Dubravka; Glasius, Marlies (Hg.) (2014): Narratives of Justice In and Out of the Courtroom. Former Yugoslavia and Beyond. New York u.a.: Springer (Springer Series in Transitional Justice, 8). 188 S. ISBN 978-3-319-04056-1.

„This volume considers the dynamic relations between the contemporary practices of international criminal tribunals and the ways in which competing histories and discourses of war, violence and justice are re-imagined and re-constructed in the former Yugoslavia and beyond. There are three innovative aspects of the book. The first is the focus on narratives of justice and their production, the second is its comparative perspective, and the third is its multidisciplinary angle. [...]“ (*Aus der Beschreibung des Verlages*)

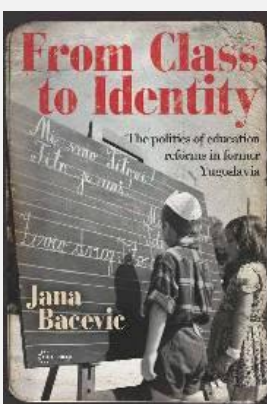
[Weiterlesen...](#)



Hoare, Marko Attila (2014): The Bosnian Muslims in the Second World War. New York: Oxford University Press. 544 S. ISBN 978-0-199-32785-0.

„The story of the Bosnian Muslims in World War II is an epic frequently alluded to in discussions of the 1990s Balkan conflicts, but almost as frequently misunderstood or falsified. This first comprehensive study of the topic in any language sets the record straight. Based on extensive research in the archives of Bosnia- Herzegovina, Serbia and Croatia, it traces the history of Bosnia and its Muslims from the Nazi German and Fascist Italian occupation of Yugoslavia in 1941, through the years of the Yugoslav civil war, and up to the seizure of power by the Communists and their establishment of a new Yugoslav state. The book explores the reasons for Muslim opposition to the new order established by the Nazis and Fascists in Bosnia in 1941 and the different forms this opposition took. [...]“ (*Aus der Beschreibung des Verlages*)

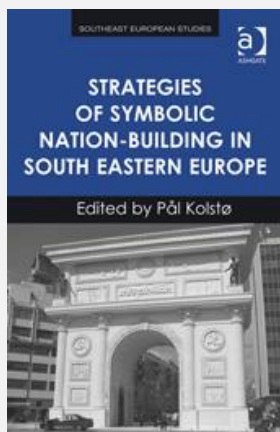
[Weiterlesen...](#)



Bacevic, Jana (2014): From Class to Identity. The Politics of Education Reforms in Former Yugoslavia. Budapest: CEU Press. 250 S. ISBN 978-615-5225-72-7.

„Jana Bacevic provides an innovative analysis of education policy-making in the processes of social transformation and post-conflict development in the Western Balkans. Based on case studies of educational reform in the former Yugoslavia - from the decade before its violent breakup to contemporary efforts in post-conflict reconstruction - From Class to Identity tells the story of the political processes and motivations underlying each reform. [...]“ (*Aus der Beschreibung des Verlages*)

[Weiterlesen...](#)



Kolstø, Pål (2014): Strategies of Symbolic Nation-building in South Eastern Europe. Farnham; Burlington: Ashgate (Southeast European Studies, 2). 300 S. ISBN: 978-1-4724-1918-7.

„After the conflagration of Tito’s Yugoslavia a medley of new and not-so-new states rose from the ashes. Some of the Yugoslav successor states have joined, or are about to enter, the European Union, while others are still struggling to define their national borders, symbols, and relationships with neighbouring states. Strategies of Symbolic Nation-building in South Eastern Europe expands upon the existing body of nationalism studies and explores how successful these nation-building strategies have been in the last two decades. Relying on new quantitative research results, the contributors offer interdisciplinary analyses of symbolic nation-building in Albania, Bosnia-Herzegovina, Croatia, Kosovo, Macedonia, Montenegro, and Serbia to show that whereas the citizens of some states have reached a consensus about the nation-building project other states remain fragmented and uncertain of when the process will end. [...]“ (Aus der Beschreibung des Verlages)

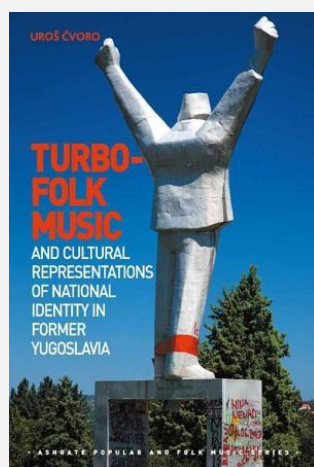
[Weiterlesen...](#)



Friedrich, Stefanie (2014): Politische Partizipation und Repräsentation von Frauen in Serbien. Berlin u.a.: LIT Verlag (Studien zur Geschichte, Kultur und Gesellschaft Südosteuropas, 13). 392 S. ISBN 978-3-643-12365-7.

„Wie gestalteten sich die politischen Partizipationsmöglichkeiten von Frauen in Serbien seit 1945? In welchem Verhältnis steht ihre steigende politische Repräsentation zu den Demokratisierungsprozessen seit dem Jahr 2000? Und wie beeinflussen kulturelle, sozioökonomische, rechtliche und institutionelle Faktoren ihre politische Teilhabe? In dieser Studie wird zunächst aufgezeigt, wie sich die politische Partizipation und Repräsentation von Frauen während des jugoslawischen Sozialismus und während der vom Nationalismus geprägten Zeit der Jugoslawienkriege gestalteten. [...]“ (Aus der Beschreibung des Verlages)

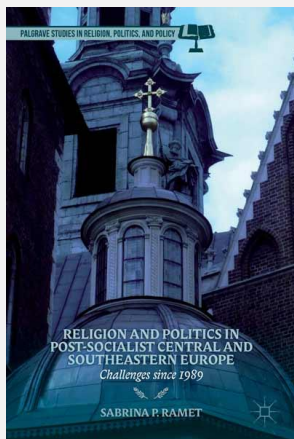
[Weiterlesen...](#)



Čvoro, Uroš (2014): Turbo-folk Music and Cultural Representations of National Identity in Former Yugoslavia. Farnham; Burlington: Ashgate (Ashgate Popular and Folk Music Series). 224 S. ISBN 978-1-4724-2037-4.

„Turbo-folk music is the most controversial form of popular culture in the new states of former Yugoslavia. Theoretically ambitious and innovative, this book is a new account of popular music that has been at the centre of national, political and cultural debates for over two decades. Beginning with 1970s Socialist Yugoslavia, Uroš Čvoro explores the cultural and political paradoxes of turbo-folk: described as ‘backward’ music, whose misogynist and Serb nationalist iconography represents a threat to cosmopolitanism, turbo-folk’s iconography is also perceived as a ‘genuinely Balkan’ form of resistance to the threat of neo-liberalism. Taking as its starting point turbo-folk’s popularity across national borders, Čvoro analyses key songs and performers in Serbia, Slovenia and Croatia. [...]“ (Aus der Beschreibung des Verlages)

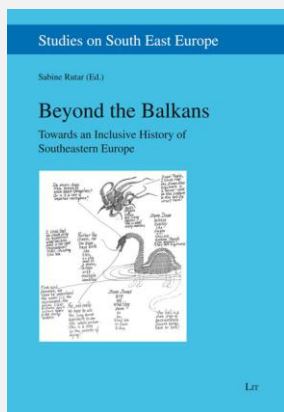
[Weiterlesen...](#)



Ramet, Sabrina P. (Hg.) (2014): Religion and Politics in Post-Socialist Central and Southeastern Europe. Houndmills, Basingstoke: Palgrave Macmillan (Palgrave Studies in Religion, Politics, and Policy). 360 S. ISBN 978-1-137-33071-0.

„Since the crash of communism in Central and Southeastern Europe in 1989, almost everything in the region has changed – from politics to economics to popular culture to religion. There have been new challenges to confront and new dilemmas. This volume examines the political engagement of religious associations in the post-socialist countries of Central and Southeastern Europe, with a focus on disputes about property restitution, revelations about the collaboration of clergy with the communist-era secret police, intolerance, and controversies about the inclusion of religious instruction in the schools. Each of the countries in the region is analyzed with research grounded in on-site interviews, as well as extensive use of literature in local and Western languages.“ (Aus der Beschreibung des Verlages)

[Weitere Informationen...](#)



Rutar, Sabine (Hg.) (2013): Beyond the Balkans. Towards an Inclusive History of Southeastern Europe. Berlin u.a.: LIT Verlag (Studies on South East Europe, 10). 504 S. ISBN 978-3-643-10658-2.

„Beyond the Balkans offers new perspectives on Southeast European history, envisaging the region’s history as an integral part of European and global history. Debates about the mental map of ‘the Balkans’ as the negative alter ego of the ‘the West’ (Maria Todorova) and about the construction of the Balkans as a historical space sui generis (Holm Sundhaussen) provide points of departure. The essays treat an exemplary, yet broad set of topics designed to open up idle fields of research. They foster common and coherent methodological lines and establish a new agenda for future research.“ (Aus der Beschreibung des Verlages)

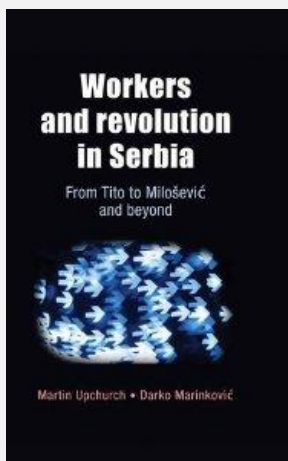
[Weitere Informationen...](#)



Grünfelder, Anna Maria (2013): Von der Shoa eingeholt. Ausländische jüdische Flüchtlinge im ehemaligen Jugoslawien 1933-1945. 268 S. ISBN 978-3-205-78910-9.

„Das Schicksal von ca. 55.000 jüdischen Flüchtlingen, die zwischen 1933 und 1941 in Jugoslawien Zuflucht suchten, wurde von der nicht-jugoslawischen Holocaust- und Exilforschung bisher wenig beachtet, jugoslawische Quellen schon aus sprachlichen Gründen nicht ausgewertet. Anna Maria Grünfelder zeigt auf, wie Flüchtlinge, die nicht rechtzeitig vor dem deutschen Einmarsch in Jugoslawien das Land verlassen konnten, von der „Endlösung“ eingeholt wurden. [...]“ (Aus der Beschreibung des Verlages)

[Weiterlesen...](#)



Upchurch, Martin; Marinković, Darko (2013): Workers and revolution in Serbia. From Tito to Milošević and beyond. Manchester: Manchester University Press. 160 S. ISBN: 978-0-7190-8508-6.

„This book offers a refreshing new analysis of the role of workers both in Tito’s Yugoslavia and in the subsequent Serbian revolution against Milošević in October 2000. The authors argue that Tito and the Communist leadership of Yugoslavia saw self-management as a modernising project to compete with the West, and as a disciplining tool for workers in the enterprise. The socialist ideals of self-management were subsequently corrupted by Yugoslavia’s turn to the market. The authors then move on to examining the central role of ordinary workers in overthrowing the nationalist regime of Milošević and present an account which runs contrary to many descriptions of ‘labour weakness’ in post-Communist states. [...]“ (Aus der Beschreibung des Verlages)

Weiterlesen...



Scheer, Tamara (2013): „Minimale Kosten, absolut kein Blut“. Österreich-Ungarns Präsenz im Sandžak von Novipazar (1879-1908). Frankfurt am Main u.a.: Peter Lang Verlag (Neue Forschungen zur ostmittel- und südosteuropäischen Geschichte / New Research on East Central and South East European History / Recherches nouvelles sur l'histoire de l'Europe centrale et orientale, 5). 282 S. ISBN 978-3-631-64214-6.

„Der Berliner Kongress 1878 sprach Österreich-Ungarn das Recht zur Besetzung Bosnien-Herzegowinas und eine Truppenpräsenz im Sandžak Novipazar zu. Aufgaben waren die Sicherstellung von Ruhe und Ordnung gemeinsam mit den Autoritäten des Osmanischen Reiches und die Verhinderung einer Vereinigung Serbiens und Montenegros. Die Balkanerfahrung war langfristig prägend. Der alte Erbfeind Osmanisches Reich wurde als zuverlässig kennengelernt – als ebenso multiethnisches Imperium saß man im selben Boot. Intensiver Kundschaftsdienst verurteilte die orthodoxe Bevölkerung als den serbischen Nationalismus verbreitend. Es zeigten sich im Alltag aber auch die inneren nationalen Brüche der Habsburgermonarchie. Annexionskrise und Jungtürkische Revolution beendeten 1908 die 30 Jahre währende Präsenz.“ (Beschreibung des Verlages)

Weitere Informationen...



Radeljić, Branislav (Hg.) (2013): Europe and the Post-Yugoslav Space. Farnham; Burlington: Ashgate. 244 S. ISBN 978-1-4094-5390-1.

„Charting the path from intervention to integration Europe and the Post-Yugoslav Space examines the role of Europeanization on the development of the countries of the former Yugoslavia. Slovenia, Croatia, Macedonia, Montenegro, Serbia, Bosnia and Herzegovina and Kosovo may have a shared history but their experiences, views and attitudes to European integration vary dramatically. Opinion within each state is often equally as keenly divided as to the benefits of active membership. The debate within each country and their comparative differences in approach provide fascinating case studies on the importance and relevance of the EU and the effectiveness of Europeanization. [...]“ (Aus der Beschreibung des Verlages)

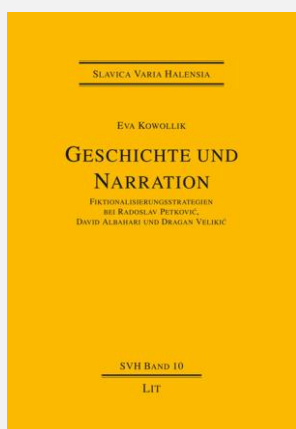
Weiterlesen...



Köbsch, Wieland (2013): Die Juden im Vielvölkerstaat Jugoslawien 1918-1941. Zwischen mosaischer Konfession und jüdischem Nationalismus im Spannungsfeld des jugoslawischen Nationalitätenkonflikts. Berlin u.a.: Lit Verlag (Osteuropa, 6). 304 S. ISBN 978-3-643-12052-6.

„Innerhalb der vergleichsweise kleinen jüdischen Minderheit im Königreich Jugoslawien existierten sehr unterschiedliche Gruppenidentitäten. Diese resultierten aus den soziokulturellen Divergenzen aschkenasischer und sephardischer Juden, aber auch aus der jüdischen Akkulturation an verschiedene Nationalitäten vor und nach 1918. Das Hauptaugenmerk des Buches liegt auf der jugoslawisch-jüdischen Rezeption moderner Ideologien wie Nationalismus und Sozialismus im Kontext der unterschiedlichen ‚Jewries‘. Zudem wird ihre Positionierung im jugoslawischen Nationalitätenkonflikt untersucht.“ (Titelinformation des Verlages)

Weiterlesen...



Kowollik, Eva (2013): Geschichte und Narration. Fiktionalisierungsstrategien bei Radoslav Petkovic, David Albahari und Dragan Velikic. Berlin u.a.: Lit Verlag (Slavica Varia Halensia, 10). 296 S. ISBN 978-3-643-12349-7.

„Band 10 in der Reihe Slavica Varia Halensia konzentriert sich mit Radoslav Petkovic, David Albahari und Dragan Velikic auf drei der vielseitigsten serbischen Schriftsteller. Ihre Romane umkreisen das Sinndefizit, das sich durch das Auseinanderbrechen Jugoslawiens und die Zerfallskriege herauskristallisierte. Untersuchungsgegenstand der Studie sind die literarischen Erzählstrategien. Die Begriffe Geschichte und Narration werden als Koordinaten einer unfreiwilligen Neuverortung von Identitäten infolge politischer Katastrophen bestimmt und es wird gezeigt, dass und wie Brüche erzählbar werden.“ (Titelinformation des Verlages)

Weiterlesen...



Pavlovic, Srda; Zivkovic, Marko (Hg.) (2013): Transcending Fratricide. Political Mythologies, Reconciliations, and the Uncertain Future in the Former Yugoslavia. Baden-Baden: Nomos (Southeast European Integration Perspectives, 9). 300 S. ISBN 978-3-8487-0454-5.

„*Transcending Fratricide: Political Mythologies, Reconciliations, and the Uncertain Future in the Former Yugoslavia* elaborates on issues that are specific to the post-war situation in the former Yugoslavia. The most general question all the contributors are trying to answer is how to transcend the cleavages left by the Yugoslav fratricide. The central emphasis is on reconciliation and post-conflict resolution. Such focus is shaped by the understanding that the success of future integrative processes will depend on the ability and willingness of both the elites and the communities to initiate and complete the reconciliation. This book explores a possibility of simultaneously accomplishing reconciliation, and maintaining political stability in societies that are divided on the issues of war guilt and responsibilities for crimes committed. [...]“ (Titelinformation des Verlages)

Weiterlesen...